Bittenbender und Co.,

Engros und Detail Händler in
Wagner und Schmiede Ausrüstungen,
— und Hauptquartier für —
Eisen- und Stahl-Waaren.
Store und Waarenhaus;
126 und 128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.

Pillsbury's

Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes.
Bestes

Bestes
ist das Beste,
Und wird immer das Beste sein.

In der Verwaltung dieser weltberühmten Mühlen tritt keine Veränderung ein.

Pillsbury's „Bestes"
wird unter allen Umständen das Beste sein und bleiben

Andere Fabrikate von Mehl mögen manchmal eben so gutes Brod machen, aber für **absolute Gleichheit und Zuverlässigkeit** wird **Pillsbury's Bestes** stets **Oben** bleiben, wie es in den vergangenen zwanzig Jahren war. Ohne gutes Brod im Hause

Ist die Ehe ein Fehlschlag.

Laßt euch nicht täuschen durch euren Grocer. Will er euch nicht **Pillsbury's Bestes** geben, so kauft euer Mehl von einem Grocer, der es thut. Laßt euch von eurem Grocer nicht ein anderes Mehl aufschwätzen, weil er es billiger kaufen kann. Wenn ihr den Preis bezahlt, dann seid ihr zum **Besten** berechtigt. Laßt ihn nicht seinen Profit vergrößern auf Rechnung des Hauptnahrungsmittels.

Es macht
Mehr / Weißeres / Besseres } **Brod**
als irgend ein andres Mehl
Es ist, kurz gesagt, das
Beste / Gesundeste / Billigste } **Mehl**
das benutzt werden kann.

Zum Verkauf bei
Allen Grocers von Ansehen,
oder wird es bald sein, wenn ihre Kunden darauf bestehen, das **Beste** zu verlangen.

Pillsbury's ist das Beste.

C. P. Matthews, Sohn und Co.,
Alleinige Agenten für das nordöstliche Pennsylvanien.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel.**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Warum man jetzt kaufen sollte.

—o—

Leset die folgenden Briefe:

New York, 27. September 1890.

Herren Kerr & Siebecker.
Meine Herren:
Wir möchten Ihnen mittheilen, daß infolge der Vertheuerung der Teppichwolle die Preise von Brüssels um 2½ Cents die Yard gestiegen sind.
Diesem wird wahrscheinlich in Bälde ein weiterer Aufschlag von gleichem Betrage folgen.
Ergebenst die Ihrigen,
W. & J. Sloane,
Verkaufs-Agenten.

—o—

Bridgeport, Conn., 26. Sept. 1890.

Herren Kerr & Siebecker.
Meine Herren:—Wir möchten Sie benachrichtigen, daß infolge der McKinley Bill die Kosten von allem Material, welches bei der Herstellung von Carpets gebraucht wird, derart gestiegen sind, daß ein Aufschlag in dem Preise der fabrizirten Waare nöthig ist. Während wir uns bestreben werden, die Interessen unserer Kunden zu wahren, können wir nicht garantiren, daß wir zukünftige Aufträge zu jetzigen Preisen ausführen können.
Ergebenst die Ihrigen,
Die Read Carpet Co.

Kerr und Siebecker,
408 Lackawanna Ave., Wyoming Haus gegenüber.

Pierer's

mit **Universal-Sprachen-Lexikon (12 Sprachen gratis)** nach **Prof. J. Kürschner's System.** Der „Pierer" ist das neueste, billigste und artikelreichste große illustrierte Konversationslexikon. 230 Lieferungen à 35 Pf., oder in 24 Halbbänden à M. 3.25, oder 12 fein gebundenen Halbfranzbänden à M. 8.50. **Bequeme Anschaffung in monatlichen Teilzahlungen.** Verlag von **W. Spemann, Berlin und Stuttgart.** Prospekte gratis. Abonnements und Probebände durch jede Buchhandlung.

Das wilde Pferd der Ebene.

Als die amerikanischen Entdecker und Conquistadores amerikanischen Boden betraten, wunderten sie sich, daß in der so reichen Thierwelt dieses Continents das Pferd nicht vertreten war, und da ein Ritter jener Zeit ohne Roß undenkbar war, so war natürlich seine erste Sorge, das edle und nützliche Thier hier einzuführen. Man hat in Kansas allerdings versteinerte Reste einer ausgestorbenen Pferderasse gefunden, doch muß dieselbe, ihrer Bildung nach zu urtheilen, Jahrtausende vor der Entdeckung des Continents existirt haben. Das heutige amerikanische Pferd stammt aus Mexiko, von wo es sich in Heerden über die Ebenen verbreitet und sich dem veränderten Klima anbequemt hat. Durch Kultur und Kreuzung mit importirten Pferden sind mit der Zeit die Rassen entstanden, die hier wie in Europa, je nachdem man die Grenzen des Begriffs feststellt, mehr oder weniger zahlreich vorkommen.

Wilde Pferde werden jetzt noch in New Mexico, Arizona und Süd-Californien, theilweise auch noch in den westlichen Counties von Texas gefunden. Sie sind klein, mausefahl und dickbehaart, halten in Heerden von mehreren Hunderten zusammen, die wieder in kleine, von einem muthigen Hengste geführte Gesellschaften zerfallen, und scheuen die Menschen ungemein, als ob sie die ihnen drohende Gefahr der Freiheitsberaubung kennten, weshalb sie Wächter ausstellen, auf deren Gewieher sie mit unglaublicher Schnelligkeit die Flucht ergreifen. Dennoch wissen die Indianer ihnen sehr gut beizukommen.

Früher erstreckten sich diese Heerden über den ganzen amerikanischen Continent von Mexiko bis nach dem Winnipeg See. Vor etwa 25 Jahren grasten im vegetationsreichen Cimarronthal im südwestlichen Kansas noch Tausende von wilden Pferden, und auch jetzt noch findet man dort vereinzelte kleine Heerden. Jung lassen sich diese Pferde mit Leichtigkeit zähmen, sobald sie aber ein gewisses Alter überschritten haben, ist ihre Zähmung unmöglich. Sie besitzen eine ganz ungeheure Kraft und Ausdauer und nur selten brechen sie vollständig zusammen, ehe das Alter ihnen alle Kräfte geraubt hat.

Die Indianer fangen die Thiere mit dem aus Büffel- oder Pferdehaaren gemachten, unzerreißbaren Lariat. Wenn die Cheyennes, Kiowas und Dakotas, welche fälschlicherweise Sioux genannt werden, auf den Pferdefang gingen, so wählten sie dazu immer die schnellsten Rosse. Der Jäger sprengte mitten in die wilde Heerde hinein, warf dem wilden Roß das Lasso über den Kopf, behielt das Ende desselben fest in der Hand, sprang mit Blitzesschnelle von seinem Pferde herab und ließ sich dann so lange schleifen, bis das gefangene Thier vor Ermüdung zu Boden stürzte. Dann näherte er sich demselben vorsichtig, band ihm die Vorderbeine zusammen, schnürte ihm mit der Halfter das Maul zu und legte ihm ein Paar aus Rindshaut geschnittene Schuhe an. So erlangte er Controlle über das gefangene Pferd und die vollständige Zähmung desselben war dann eine verhältnißmäßig leichte Sache. Die Cowboys verfolgen eine andere Methode. Sie schwingen sich einfach auf das gefangene Pferd und lassen dasselbe laufen, bis es vor Müdigkeit, Hunger und Durst allen Widerstand aufgibt.

Heutzutage kann man sich einen Indianer ohne Pferd nicht gut denken, aber noch in der Mitte des letzten Jahrhunderts pflegten die Indianer über das Bleichgesicht zu lachen, weil es ohne Pferd gar nicht fertig werden könne. Sie waren damals noch vorzügliche unermüdliche Läufer, gaben dem Pferde an Ausdauer nicht nach und legten mit Leichtigkeit fünfzig bis sechzig Meilen den Tag zurück. Heute haben sich die Verhältnisse vollständig verschoben. Der Indianer ist der beste Reiter der Welt geworden, und wenn die wilden Pferde auf unseren westlichen Ebenen seltene Gäste geworden sind, so kommt dies zunächst daher, daß der Indianer sie in seinen Dienst gepreßt hatte, von dem sie nachher in den der Kultur übergegangen sind.

Ein Giftthal.

Das merkwürdigste in der Natur vorkommende Beispiel einer mit kohlensaurem Gas überladenen Atmosphäre ist das berühmte Giftthal auf der Insel Java, welches ein Augenzeuge folgendermaßen beschreibt: „Wir nahmen zwei Hunde und einige Hühner mit, um sie zu Experimenten in diesem Giftthal zu verwenden. Am Fuße des Berges angelangt, stiegen wir ab und kletterten, uns an den Baumstämmen festhaltend, etwa 10 Minuten weit am Abhange. Wir waren noch einige Schritte vom Thale entfernt, als uns ein starker, Uebelkeit erregender, erstickender Geruch entgegen kam; sobald wir aber dicht an seinen Rand gelangten, verließ uns dieser unangenehme Geruch wieder. Das Thal schien etwa eine Viertelstunde im Umfange zu halten, war oval, und 30—35 Fuß tief. Seine Sohle war völlig eben und ohne Pflanzenwuchs, das Ganze mit Gerippen von Menschen, Tigern, Schweinen, Hirschen, Pfauen und allen möglichen Arten von Vögeln bedeckt. Wir konnten weder Dünste noch eine Art von Oeffnung wahrnehmen. Ein Mitglied der Gesellschaft machte jetzt den Vorschlag, in das Thal hinabzusteigen; aber auf dem Punkte, wo wir uns befanden, würde dies schwierig gewesen sein, wenigstens für mich, da uns ein einziger falscher Schritt in den Tod gestürzt hätte, indem wir einander keinen Beistand leisten konnten. Wir zündeten unsere Cigarren an und stiegen mit Hülfe eines Bambus bis 18 Fuß von der Thalsohle hinab. Das Athmen wurde hier noch nicht erschwert, aber wir hatten mit der Unannehmlichkeit eines widerwärtigen, Ekel erregenden Geruchs zu kämpfen. Dann banden wir einen Hund an das Ende einer 18 Fuß langen Bambusstange und schickten ihn hinab. Wir beobachteten ihn mit der Uhr in der Hand, und er fiel nach Verlauf von 14 Sekunden auf den Rücken, bewegte weder ein Glied mehr, noch sah er sich um, athmete aber noch 18 Minuten lang. Hierauf schickten wir einen zweiten hinein, oder er machte sich vielmehr los und ging auf die Stelle zu, wo der andere Hund lag; er blieb hierauf vollkommen still stehen, fiel nach 10 Minuten auf sein Gesicht und bewegte kein Glied mehr; er athmete 7 Minuten länger. Jetzt versuchten wir es mit einem Huhn, welches nach anderthalb Minuten starb; ein zweites, das wir hinabwarfen, starb, ehe es den Boden berührte."

Stadtrath.

— Der Select Council war Donnerstag Abend in regelmäßiger Sitzung.

Eine längere Debatte entstand über den Bericht des Feuerdepartement Comites, welche zur Gunsten der Errichtung des Oelhauses der Maloney Oel Co. auf dem projektirten Bauplatze lautete. Trotz des Protestes von Ansley und Anderen ward der Bericht angenommen.

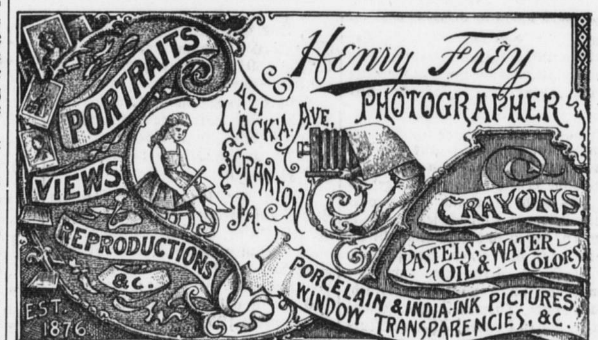
Angebote für 2400 Fuß Schläuche wurden eingereicht; Manley brachte eine Resolution ein, welche der deutschen katholischen Kirchhof Gesellschaft die Erlaubniß giebt, die alte unbenutzte Brücke nahe Dodgetown in Stand zu setzen und an der Stafford Meadow Brook anzubringen, damit sie einen bequemen Zugang zu ihrem Kirchhofe hat; Schwenk verlangte durch eine Resolution, daß der Stadtgeometer Pläne zur Nivellirung von Maplestraße mache und am ersten Donnerstag im Dezember eine gemeinschaftliche Sitzung stattfinde, um Besichtiger zu ernennen. All diese Anträge gingen an die zuständigen Comites.

Der deutsche
Hut-Laden
von
Louis Conrad,
305 Lacka. Ave.,
ist mit einer Auswahl von
Hüten, Unterkleidern, wollenen **Jacken,**
u. s. w., gefüllt, die schwer zu übertreffen ist.
Das Publikum ist freundlichst eingeladen, vorzusprechen.

Niagara Falls Brauerei,
Niagara Falls, N. Y.
Wyoming und Lackawanna Valley Agentur: **W. A. H. Prümers,** Manager.
Niederlage am Fuße von Vine-Straße und Franklin-Avenue.
Telephone No. 962, Scranton, Pa.
Niagara Falls „Spray,"
Niagara Falls „Pilsener," **Niagara Falls „Erlanger,"**
Niagara Falls „Export," (nur in Flaschen).
Alle diese Biere sind garantirt als absolut rein und ein Jahr alt. Obige Biere (mit Ausnahme von „Export") sind für Familiengebrauch in Flaschen auch zu beziehen von A. W. Schrader, 726 Adams Avenue, Scranton, Pa. Telephon No. 1243.

Verlangt: Agenten zum Verkauf der E. C. Morris & Companie
Feuer- und Diebessicheren Geldspinden.

Die beste Geldspinde in der Welt.
Ueber 100,000 im Gebrauch.
Erhalten immer ihren Inhalt.
100 verkauft in Lynn
seit dem großen Feuer. Fünfzig, welche der intensiven Hitze ausgesetzt waren, bewahrten ihren Inhalt.
Erste Anerkennung
ferner bei dem großen Feuer in
Chicago, Boston, Haverhill, Eastport und Marblehead.
Sendet für Cirkulare.
E. C. Morris & Co., Boston, Mass., U. S. A.



Eugen Kleeberg
No. 231 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- und Irden-Waaren,
Lampen, Nippsachen u. Messerwaaren,
Tisch- und Hotelwaaren
eine Spezialität
Elegantes Lager. Billigste Preise.
Graviren auf Glas nach Bestellung.

J. A. Duckworth,
Architekt,
Office im Coal Exchange Gebäude,
Scranton, Pa.

Architekt und Superintendent des Coal Exchange Gebäudes in Scranton, und des Welles Gebäudes in Wilkesbarre.

HUMPHREYS'

DR. HUMPHREYS'
Buch aller Krankheiten,
Tuch & Goldeinband
144 Seiten, mit Stahldruck,
FREI VERSANDT.

LISTE DER HAUPT-HEILMITTEL.	PREIS.
1 Fieber, Kongestion, Entzündungen	.25
2 Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3 Schrei-Kolick, oder Zahnen der Kinder	.25
4 Diarrhoe, von Kindern, oder Erwachsenen	.25
5 Ruhr, Kolik und biliöse Kolik	.25
6 Cholera Morbus, Erbrechen	.25
7 Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8 Neuralgie, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9 Kopfweh, Migräne und Vertigo	.25

HOMEOPATHIC

10 Dyspepsie, Magenverschleimung	.25
11 Unterdrückte oder schmerzhafte Perioden	.25
12 Weisser Fluss, zu reichliche Perioden	.25
13 Croup, Husten, Athembeschwerden	.25
14 Salzfluss, Rothlauf, Auschlaege	.25
15 Rheumatismus, Rheumatische Schmerzen	.25
16 Fieber und Ague, Frostanfaelle, Malaria	.50
17 Haemorrhoiden, Blind oder Blutend	.50
19 Katarrh, Grippe, Schnupfen	.50
20 Keuchhusten, Heftiger Husten	.50
24 Allgemeine und körperliche Schwaeche	.50
27 Nierenleiden	.50
28 Nervenschwaeche	1.00
30 Blasenschwaeche, Bettnaessen	.50
32 Herzkrankheiten, Klopfen	1.00

SPECIFICS.
Verkauft von Apothekern, oder gegen Zahlung eingesandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO., 109 Fulton St., N. Y.

HUMPHREYS'
HOMOEOPATHISCHE
Veterinaer Specifica,
heilen Krankheiten von
Pferden, Rindvieh, Schafen,
HUNDEN, SCHWEINEN, GEFLUEGEL,
Seit über 20 Jahren in Gebrauch bei **Farmern, Viehzuechtern, Pferdeeisenbahnen,** &c.
Verwendet von Seiten der V. St. Reg.
STALLKARTE
An Rollen befestigt und Buch frei versandt.
Humphreys' Med. Co., 109 Fulton St., N. Y.

Einladung zum Abonnement auf die **Grossfolio-Ausgabe** von

Alle 14 Tage erscheint ein Heft von mindestens 5 Bogen grösst Folio.
Preis pro Heft nur 20 Cents.
Probe-Heft durch jeden Buch- und Zeitungshändler.
Agenten überall gesucht durch
The International News Company
83 and 85 Duane Street, New-York.

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.
Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „**Rettungs-Anker**", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „**D'rum prüfe, wer sich ewig bindet**", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den **wichtigsten Schritt** des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, frei und sorgsam verpackt, versandt.
Adresse: Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Allerlei.

— Der 30. September des Jahres 1890 war für die Stadt Göttingen ein bedeutungsvoller Tag. Die alte ehrwürdige Universitätsstadt eröffnete an diesem Tage ihren kunstsinnigen Bürgern einen neuen Musentempel und trug damit einem allseitig gefühlten Bedürfniß Rechnung. Die Freude hatte ihre vollste Berechtigung, um so mehr, als ohne Uebertreibung behauptet werden kann, daß Göttingen unter den Städten von gleicher Größe, abgesehen von fürstlichen Residenzstädten, mit seinem neuen Theater an Pracht und Gediegenheit einzig dasteht; daß die Opfer, welche zur Neuschaffung eines solchen Instituts erforderlich sind, keine geringen waren, ist selbstverständlich. Außer einer Anzahl hochherziger Bürger, welche bedeutende zum Bau des Theaters nothwendige Summen beisteuerten, machte sich Fürst Bismarck, der Student und berühmte Ehrenbürger Göttingens, durch Vermittelung der restirenden 140,000 Mark aus dem Welfenfand verdient. Der Plan des Theaters rührt von dem Hofbaumeister G. Schnitger in Berlin her, welcher auch der Erbauer der Stadttheater zu Gröningen und Oldenburg, sowie des „Berliner Theaters" in Berlin ist. Eröffnet wurde das Theater mit Schiller's „Wilhelm Tell".

Lohma bei Schmölln, 10. October.—Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag in der zum Rittergute gehörigen Brauerei, indem der Pächter der Letzteren, Namens Brömel, während der Arbeit abrutschte, in den Braubottich stürzte und dabei in der kochenden Masse so verbrannt wurde, daß er nach einigen Minuten seinen Geist aufgab. Die bei der Katastrophe mit anwesende Ehefrau des Verunglückten, die schnell zugesprungen war, und ihren Mann zu retten versucht hatte, verbrannte dabei auch beide Vorderarme.

Aus Mecklenburg, 10. Oct. Das wahrhaft prachtvolle Erntewetter, welches mit sehr vereinzelten Ausnahmen während des ganzen Monats September in Mecklenburg herrschte, hat ungemein günstig auf das Gesammtresultat der Ernte eingewirkt und mancherlei Schäden, welche die ungünstige Witterung der beiden vorhergehenden Monate verursachte, wieder ausgeglichen. Es läßt sich jetzt feststellen, daß in der Fuderzahl von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Wicken, Mengkorn die beiden Großherzogthümer Mecklenburg eine so reiche Ernte gehabt haben, wie seit einem Jahrzehnt nicht mehr der Fall, so daß alle Scheunen nicht ausreichen, um die reichen Vorräthe zu bergen und auf manchen Gütern Dutzende von hohen Miethen errichtet werden mußten.

Köln, 12. Okt. Bei den Fundirungsarbeiten für die Freitreppe am Südportal des Domes ist man verschiedentlich auf Gegenstände aus der Römerzeit gestoßen. So hat man vor einigen Tagen daselbst werthvolle römische Gläser, sowie römische Heizungsanlagen gefunden. Es wurden mehrere Heizungspfeilerchen aus runden Ziegeln entdeckt, welche mit großen Ziegelplatten überdeckt waren. Heute deckte man vier anscheinend römische untereinander liegende Fußböden auf. Der interessanteste Fund dürfte ein römischer Grabstein aus lothringischem Kalkstein mit einer noch sehr gut erhaltenen Inschrift sein. Die Fundsachen werden der Stadt abgeliefert.

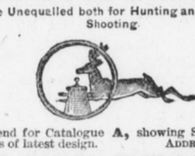
München, 14. Okt. Gestern nahm Franz Nachbaur als Postillon Abschied von der Bühne. Eine Huldigung von so überwältigend großartigem und herzlichem Charakter ist wohl selbst in unserem Theater noch nicht dagewesen. Schon beim Auftreten des Künstlers zwang ein Beifallssturm das Orchester zu einer Pause. Am Schlusse des ersten Aktes gab der General-Intendant mit einem von ihm selbst geworfenen Lorbeer das Zeichen zu einem kaum je gesehenen Kranz- und Blumenregen. Der Scheidende sang ein von Ernst v. Destouches gedichtetes, von Karl Menter komponirtes Abschiedslied. Begeisternd wie bewegend zugleich war der Anblick des Hauses, das von tausendstimmigen Bravos durchjubelt wurde, in dem alle Frauen und Mädchen mit den Tüchern Franz Nachbaur Abschied zuwinkten—einem Künstler, der scheidet, so lange man es noch bedauert, der aber auch als Mensch allüberall beliebt und verehrt war und bleiben wird.

Trier, 16. Okt. Endlich ist es der hiesigen Polizei gelungen, den berüchtigten Dieb und Einbrecher Joh. Linz aus Neuenwege bei Pallien, welcher erst kürzlich eine zehnjährige Zuchthausstrafe abbüßte, zu verhaften. Die Polizei fahndete schon lange auf ihn, da seit letzter Zeit wieder mehrere Diebstähle von demselben verübt wurden. Heute Nachmittag glückte es derselben, den Linz in seiner Wohnung zu überraschen. Es gelang jedoch dem L. schleunigst durch einen gewagten Sprung von einem Felsen hinab das Freie zu gewinnen. Derselbe lief über den Bahndamm direkt in die Mosel, um durch dieselbe bei dem niedrigen Wasserstande auf das andere Ufer zu gelangen. Als ihm jedoch das Wasser bis an den Hals ging, und L. des Schwimmens unkundig ist, mußte er wieder zurück und in die Hände der am Ufer stehenden Polizei, welche ihn nun dingfest machte.

— Eine für die Jahre 1879—1883 erstellte private Statistik giebt die Elfenbeinverschiffungen aus Afrika durchschnittlich per Jahr mit 564,000 Kg. von der Ostküste, mit 284,000 Kg. von der Westküste, total 848,000 Kg. im Werthe von ca. 21 Millionen Fr. an. Dies bedeutet, den Verbrauch in Afrika nicht gerechnet, etwa 65,000 getödtete Elephanten per Jahr. Auf diese Weise ist es allerdings wahrscheinlich, daß der Elephant mit der Zeit gänzlich ausgerottet wird.

— Habe Dr. Thomas Eclectric Oel für Croup und Erkältungen gebraucht und es kurirte positiv.—Wm. Kay, 570 Plymouth Ave., Buffalo, N. Y.

LYMAN'S PAT. RIFLE SIGHTS
Are Unequalled both for Hunting and Target Shooting.



Send for Catalogue **A,** showing Sights and Rifles of latest design. ADDRESS,
WM. LYMAN, Middlefield, Ct.

IDEAL RELOADING TOOLS
FOR ALL
RIFLES, Pistols and Shot Guns.
BEST IN THE WORLD. Send for Illustrated Descriptive Circular.
IDEAL MF'G CO., New Haven, Conn.

A VOICE from Ohio. Here is a portrait of Mr. Garrison, of Salem, Ohio. He writes: "Was at work on a farm for $20 a month; I now have an agency for E. C. Allen & Co's albums and publications and often make $20 a day." (Signed) W. H. GARRISON.

William Kline, Harrisburg, Pa., writes: "I have never known anything to sell like your album. Yesterday I took orders enough to pay me over $25." W. J. Elmore, Bangor, Me., writes: "I take an order for your album at almost every house I visit. My profit is often as much as $20 for a single day's work." Others are doing quite as well; we have not space to give extracts from their letters. Every one who takes hold of this grand business piles up grand profits.
Shall we start YOU in this business, reader? Write to us and learn all about it for yourself. We are starting many; we will start you if you don't delay until another gets ahead of you in your part of the country. If you take hold you will be able to pick up gold fast. **Read**—On account of a forced manufacturer's sale **125,000 ten dollar Photograph Albums** are to be sold to the people for **$2** each. Bound in Royal Crimson Silk Velvet Plush. Charmingly decorated insides. Handsomest albums in the world. Largest Size. Greatest bargains ever known. Agents wanted. Liberal terms. Big money for agents. Any one can become a successful agent. Sells itself on sight—little or no talking necessary. Wherever shown, every one wants to purchase. Agents take thousands of orders with rapidity never before known. Great profits await every worker. Agents are making fortunes. Ladies make as much as men. You, reader, can do as well as any one. Full information and terms **free**, to those who write for same, with particulars and terms for our Family Bibles, Books and Periodicals. After you know all, should you conclude to go no further, why no harm is done.
Address E. C. ALLEN & CO., AUGUSTA, MAINE.

FAVORITE SINGER!
Warranted for Five Years.

OUR FAVORITE SINGER
Drop Leaf, Fancy Cover, Large Drawers, Nickel Rings, Tucker, Ruffler, Binder, Four Widths of Hemmers
Sent on trial. Delivered in your home free of freight charges. Buy only of Manufacturers. Save Canvassers' Commissions. **Get New Machines.** Address for Circulars and Testimonials,
Co-Operative Sewing Machine Company,
269 S. 11th St., Philadelphia, Pa.

CATARRH
We have a remedy that will CURE CATARRH, BRONCHITIS and ASTHMA. Our faith is so strong that we will send treatment on trial. Send for Treatise and full particulars. Address,
The Hall Chemical Co., 3860 Fairmount Av., Phila., Pa.

FITS or **Falling Sicknss**
CAN be CURED.
We will SEND FREE by mail a large TRIAL BOTTLE; also, a treatise on Epilepsy. DON'T SUFFER ANY LONGER! Give Post Office, State and County, and Age plainly.
Address, **THE HALL CHEMICAL CO.,**
3860 Fairmount Avenue, Philadelphia, Pa.

Schwache Männer,
welche ihre **volle Manneskraft** und Elastizität des Geistes wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „**Jugendfreund**" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk gibt Aufschluß über **ein neues Heilverfahren,** wodurch Tausende innerhalb kürzester Zeit ohne Berufsstörung **von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden** vollständig wiederhergestellt wurden. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und franco zugeschickt von der
„**Privat Klinik und Dispensary,**"
23 West 11. Str., New York, N. Y.

Burdock Blood Bitters

1 Flasche stellte verlorenen Appetit wieder her und heilte Unverdaulichkeit.—Frau E. A. Jenkins, 819 Carsonstr., Pittsburg, Pa.